Hundertmal anhören : "Yes!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1975)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tan probieren wir, noch weitere Instrumente einzusetzen: Geige, vielleicht auch Synthesizer. Das kostet viel Geld! Aber wir lieben die Musik. Sie ist unsere Leidenschaft, unser Hobby. Das mag Geld kosten – andere Leute jassen oder kegeln, sammeln Briefmarken oder verschwenden ihr Geld für Autos. Wir machen Musik. Damit bereiten wir nicht nur uns, sondern auch anderen Leuten viel Freude. Das ist unser Ziel!»

Sie haben Mut, die «Lost Peace». Wenn alle wie sie wären, dann ...

Platten:
Single «Suppressed»/Mediation Records

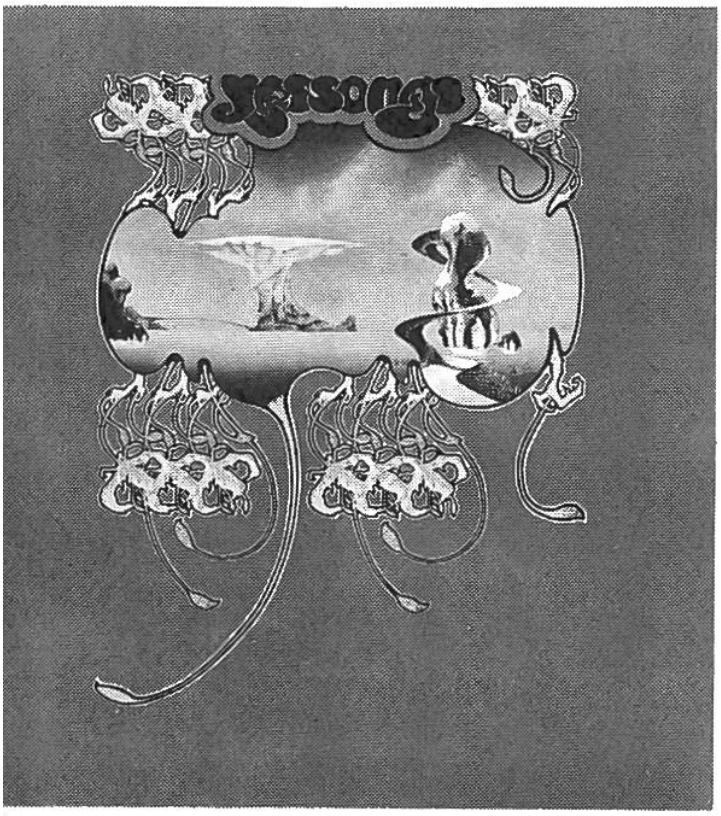
Willy Bischof

Hundertmal anhören: ‹Yes›!

Wieviele Gruppen gibt es nur schon auf dem Kontinent, in England und Amerika, die ihren Lebensunterhalt mit Rockmusik verdienen? Tausende? Zehntausende?
Allein in der Sparte «Rock» wird es wahrscheinlich gegen tausend geben (s. Buch-Tips), «popige» Unterhaltungsmusik wie «Les Humphries Singers», «Middle Of The Road», Gilbert O'Sullivan u. a. nicht eingerechnet. Die Rechnung ist einfach: ein paar hundert machen das Rennen, ein paar tausend dagegen bleiben – in manchen Fällen sicher unverdienterweise – auf der Strecke.
Einen überragenden und zugleich verdienten Erfolg verzeichnete die englische Fünf-Mann-Gruppe «Yes» letztes Jahr.
In der Leserumfrage der angesehenen englischen Musikzeitschrift «Melody Maker» erreichten sie 1973 Spitzenpositionen in fast allen Sparten: ihr Tastenmann Rick Wakeman wurde Erster in der Rubrik «Tasteninstrumente» (vor Keith Emerson!), Steve Howe wurde dritter Gitarrist, und die Gruppe als Ganzes wurde Sieger, und das in der Sparte «Beste internationale Gruppe»!

Ein schier unglaublicher Erfolg, denn die Musik der «Yes» ist alles andere als «eingängig», sondern eine phantastische Klangwelt aus Elementen vieler Musikformen – Klassik, Rock, zeitgenössische, «moderne» Musik. Ihre bis zu 20 Minuten dauernden Kompositionen sind keine «Stücke» oder «Nummern», sondern eher «Suiten» mit mehreren Sätzen. Schlag auf Schlag wechseln die Stimmungen – hart auf weich, schnell auf langsam. Sie singen schwierige mehrstimmige Chöre. Ihre vielen Instrumente ergänzen sich zu einem Grossorchester. Allein Rick Wakeman holt aus seinen Tasteninstrumenten (insgesamt 14[!], darunter Mellotron und Synthesizer), ganze Geigenwälder und Chöre heraus.
Traummusik ... und dennoch für viele verständlich, für viele zugänglich –

das beweisen die hohen Verkaufsziffern ihrer Platten und ihre durchwegs ausverkauften Konzerte.
Aber auch «live», auf der Bühne, ohne die Trickmöglichkeiten eines Aufnahmestudios vermögen sie ihre grossartigen Klangvorstellungen zu verwirklichen. Das haben sie mit dem Dreifach-Album «Yessongs» bewiesen, Direktaufnahmen von einigen ihrer zahlreichen Konzerte.
Ob Live- oder Studioaufnahme: eine «Yes»-Platte kann man hundertmal anhören, und man entdeckt trotzdem immer wieder neue Feinheiten!



Platten:
- «Yes» / Atlantic 588109 (1969)
- «A time and a word» / Atlantic (1970)
- «The Yes Album» / Atlantic 2400101 (1971)
- «Fragile» / Atlantic 2401019 (1971)
- «Close to the edge» / Atlantic ATL 50012 (1972)
- «Yessongs» / 3-LP, Atlantic ATL 60045 (1973)
- «Tales from topographic oceans» / Atlantic ATL 80001 (1974)